



Antrag

Vorlage: AT/0063/2023		Datum: 05.06.2023	
Verfasser:	08-Ratsfraktion Die LINKE-PARTEI	Az.:	
Betreff:			
Antrag der Ratsfraktion Die LINKE-PARTEI: Erstellung einer Verpackungssteuersatzung			
Gremienweg:			
22.06.2023	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt, die Verwaltung wird beauftragt, einen Satzungsentwurf zu erarbeiten, mit welchem Steuern auf Einwegverpackungen von Speisen und Getränken, die zum sofortigen Verzehr abgegeben werden, erhoben werden können. Dabei soll die Verwaltung sich maßgeblich an der entsprechenden Satzung aus Tübingen richten, da die Rechtmäßigkeit dieser bereits vom Bundesverfassungsgericht bestätigt wurde.

Begründung:

Die Menge an Verpackungsmüll durch Einwegverpackungen für Speisen und Getränke nimmt stetig zu. Das belastet nicht nur die Umwelt, sondern auch das Koblenzer Stadtbild. Um dieses für das positive Lebensgefühl der Bürger*innen, aber auch den Tourismus wichtige Stadtbild aufrecht zu erhalten, entstehen der Stadt Koblenz jedes Jahr hohe Kosten für die Straßenreinigung und Entsorgung des anfallenden Mülls, der sich durch die Verwendung von Mehrwegbehältern hätte vermeiden lassen.

Sowohl in der EU-Verpackungsrichtlinie als auch in der Koblenzer Abfallsatzung steht die Vermeidung von Abfällen an erster Stelle. Zwar ist die Gastronomie seit diesem Jahr dazu verpflichtet, Mehrwegbehälter für die Mitnahme von Speisen und Getränken anzubieten, womit das Anfallen von Verpackungsmüll vermieden werden soll, allerdings sind diese Systeme noch nicht flächendeckend etabliert. Um die Verwendung von Mehrwegsystemen zu unterstützen und um gleichzeitig den immensen Kosten für die Entsorgung von Verpackungsmüll aus dem öffentlichen Raum Rechnung zu tragen, ist eine Verpackungssteuer nach dem Tübinger Modell ideal. Hiermit können beide Aspekte erfüllt werden, indem finanzielle Anreize geschaffen werden, um die Mehrwegbehälter zu verwenden und gleichzeitig wird durch die Steuer Geld eingenommen, durch welches die sachgerechte Entsorgung finanziert wird. Damit kann Koblenz nachhaltig eine schöne und saubere Stadt bleiben.

Finanzielle Auswirkungen:

Auswirkungen auf den Klimaschutz: